

Holzstatue, 140 cm hoch, eine ältliche Heilige, wohl Sta. Anna, im Kopftuch mit im Gebet zusammengelegten Händen, weitfaltigem Mantel mit schlichter, aufgemalter Borte.

Das leider sehr beschädigte Werk dürfte um 1510 entstanden sein und dem ältesten Altare im Chor angehört haben. Es würde demnach sich auf dem Kirchboden seit 1582, also rund  $3\frac{1}{4}$  Jahrhunderte, erhalten haben.

Kruzifix, überlebensgroß, in Holz. Steht auf einer kleinen Konsole und ist bekrönt mit einer Tafel für die lateinische, griechische und hebräische Spottinschrift, die beide ihren Formen nach auf die Mitte des 16. Jahrhunderts hinweisen. Doch dürfte der Korpus selbst wesentlich älter sein. Darauf deutet der Gesichtsausdruck und der herbe Realismus.

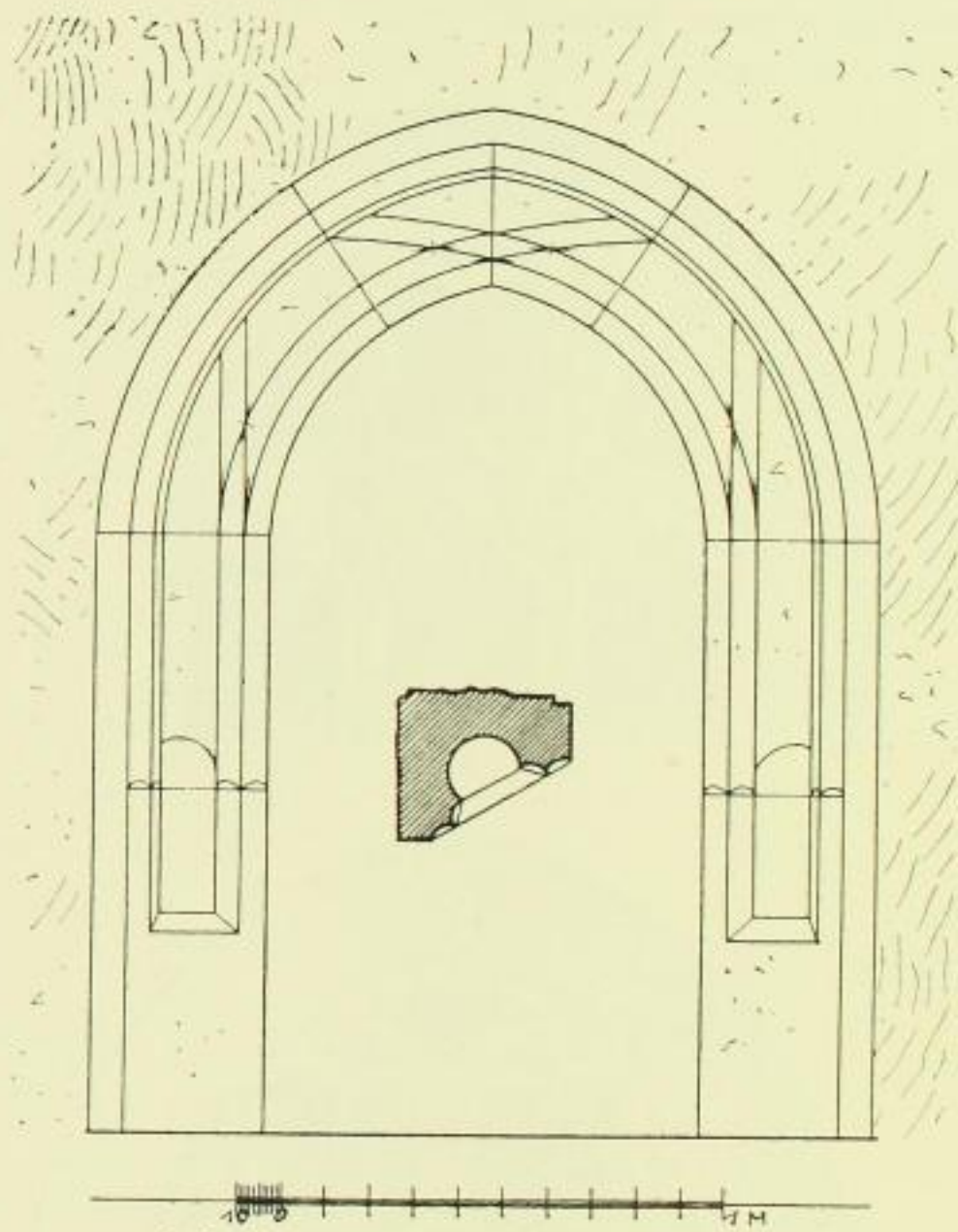


Fig. 186. Mügeln, Kirche, Tor.

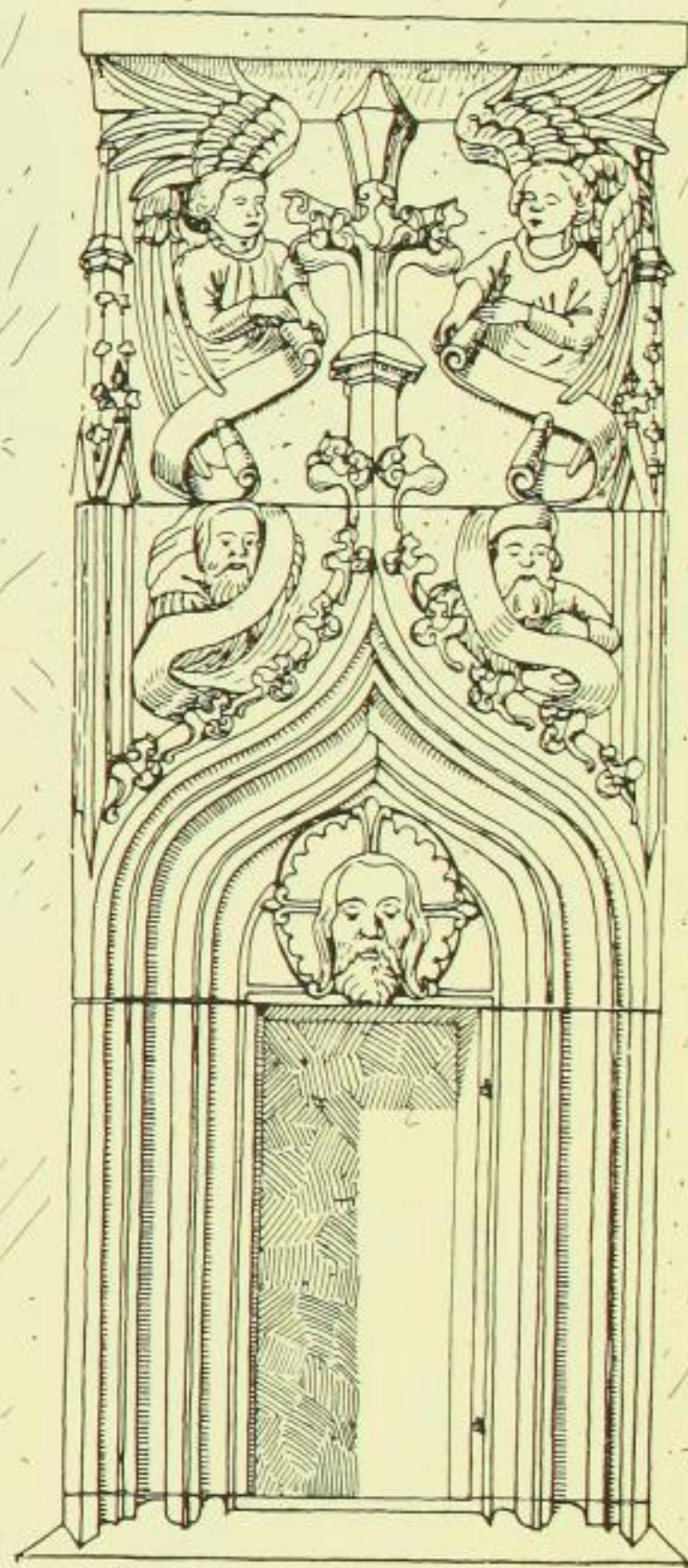


Fig. 187. Mügeln, Kirche, Sakramentshaus.

Neuerdings etwas bunt bemalt.

An der Ostwand des nördlichen Seitenschiffes.

Das Kruzifix stand um 1840 auf dem Altar. Die alte Kirchengalerie sagt, es sei mit 1639 bezeichnet gewesen, dies bezieht sich wohl nur auf eine Erneuerung.

Glocken. Die große bez.:

Nach . meinem . klang, . richt . deinen Gang, . Zur . Kirch . des Herrn . vmd . sewm .  
nicht lang . Anno M . D . C . III.

Dazu das Wappen der Hilger in einem Rundschild mit der Inschrift:

Wolff Hilger zv Freibergk gos mich i. S.

Die anderen Glocken modern. An ihrer Stelle befanden sich früher nach der Kirchengalerie solche mit folgenden Inschriften:

Die mittlere:

Sanctus lucas marcus matheus iohannes anno domini cccclxxvi lenhart machte mich.